

NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses Nr. 4/09
am Mittwoch, 13. Mai 2009, 17.00 Uhr,
in der Cafeteria der Sporthalle Oberwengern,
Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 28, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind

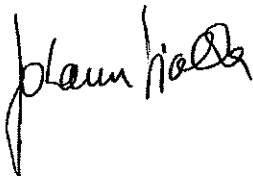
- | | |
|----------------------------|---|
| a) als Vorsitzender | Herr Fiolka |
| b) die Ausschussmitglieder | Frau Stich
Frau Bender
Herr Pilz
Herr Merkel, bis 18.45 Uhr, TOP 5
Frau Wolf-Laberenz
Herr Knipscheer, stellv. AM
Herr Drepper, stellv. AM
Herr Beckmann, stellv. AM
Frau Müller
Frau Gerlach
Herr Pierskalla
Frau Wagner-Hellmich
Herr Dobersch, stellv. AM
Frau Holland
Frau Struck, ab 18.11 Uhr (TOP 5)
Herr Uebelgünn, stellv. AM
Frau Arntzen, stellv. AM
Herr Stemann, stellv. AM |
| mit beratender Stimme | Herr Schäfer
Frau Akbulut, bis 18.10 Uhr, TOP 5
Pfarrer Mörchen
Frau Danz
Herr Dickmann |
| c) als Schriftführerin | Frau Sabel, FD 2/1 |
| d) von der Verwaltung | Bürgermeister Herr Hasenberg
Herr Dr. Thier, FBL 2
Frau Gormanns, BMB |

Die Ausschussmitglieder Herr Alperstädt, Frau Haltaufderheide, Herr Lang, Herr Bolte, Herr Terenzio, Pastor ter Borg nehmen an der Sitzung nicht teil.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 17.05 Uhr und endet um 17.43 Uhr. Die nichtöffentliche Sitzung beginnt um 17.52 Uhr und endet um 19.00 Uhr.

AV Herr Fiolka begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er stellt fest, dass zur Sitzung fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Diese Niederschrift umfasst 15 Seiten und 1 Anlage.



Fiolka
Ausschussvorsitzender



Sabel
Schriftführerin

SSKA 4/09 - 1 - 13.05.2009

Einwohnerfragen

Frau Eckhoff stellt fest, dass hinsichtlich der Auswahl der Mensa im Geschwister-Scholl-Gymnasium, zu der verschiedene Varianten geprüft wurden, vier Räume wegfallen würden. Sie fragt, wie dies schülergerecht in Angriff genommen wird. AV Fiolka teilt mit, dass über dieses Thema im Rahmen des TOP 3 beraten wird.

Eine Einwohnerin fragt, warum bei den Kostenvoranschlägen zur Einrichtung einer Mensa in der Realschule kein Küchenblock eingeplant wurde.

Es wird auch die Frage gestellt, warum die Kostenplanungen kein Geschirr, Besteck etc. enthalten.

Auch zu diesen Fragen verweist AV Herr Fiolka auf den TOP 3.

Durchführung der Übermittagbetreuung und Mittagessenversorgung im Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Realschule Wetter (Ruhr)

hier: Beschluss zur Einrichtung einer Mensa im Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Realschule Wetter (Ruhr)

- Drucksache-Nr. 33/09 -

FBL 2 Herr Dr. Thier erläutert die Verwaltungsvorlage. Da die Lehrküche der Realschule sehr gepflegt wurde und auch sehr stabil ist, wurde mit dem Schulleiter und dem Maßnahmenträger vereinbart, das Mobiliar im Mensabereich zu verwenden. Ebenso Schränke, in denen jetzt Geschirr gelagert wird, stehen zur Verfügung. Daher bestand keine Veranlassung zur Neuanschaffung. Die Lehrküche wurde kürzlich zunächst ausgebaut und die zur Wiederverwendung ausgesuchten Möbelstücke eingelagert. Es ist auch keine Küchenzeile erforderlich, da der Maßnahmenträger sehr wenig Arbeitsfläche benötigt. Zu den Geräten erklärt FBL 2 Herr Dr. Thier, dass diese teilweise durch den Maßnahmenträger beschafft werden. Auf Nachfrage beim anwesenden Schulleiter Herrn Knährich bestätigt dieser die Einvernehmlichkeit.

AM Frau Gerlach fragt, ob eine Waschmaschine in der Schule vorhanden ist. Dieses bestätigt FBL 2 Dr. Thier.

Zu der Frage, warum kein Besteck und kein Geschirr in den Kostenplanungen enthalten sei, antwortet Frau Sabel, dass diese Anschaffungen nicht investiver Art sind.

FBL 2 Herr Dr. Thier beantwortet die Frage, was passieren würde, wenn die in der Realschule vorhandene Waschmaschine nicht mehr funktioniert, dass bei Notwendigkeit für Ersatz gesorgt wird. Er berichtet weiter, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Maßnahmenträger einen Sponsor gefunden hat, der bereit ist, Tische und Stühle zu finanzieren. Der für die Einrichtung einer Mensa in der Realschule eingeplante Betrag ist unter Umständen geringer als jetzt veranschlagt.

Stellv. AM Herr Dobersch fragt nach der Höhe der Umbaukosten.

FBL 2 Herr Dr. Thier stellt dar, dass außer den energetischen Maßnahmen für den Umbau Kosten in Höhe von ca. 20.000 Euro erwartet werden.

Stellv. AM Frau Arntzen fragt, wie hoch die Kosten für die Leasinggeräte sind und wie teuer ein Mittagessen sein wird.

FBL 2 Herr Thier erläutert, dass beide Schulleitungen im Rahmen einer Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem Maßnahmenträger alle Beteiligten informieren werden. Die Realschule ist bereits in der Planung. Zu den Kosten der Leasinggeräte erklärt er, dass diese nicht bei der Stadt Wetter anfallen. Die Leasingraten werden über das Mittagessen abgerechnet. Die Preise für die Mittagessen werden ähnlich wie in Hagen oder Herdecke sein.

Frau Müller fragt, warum in der Kostenplanung von Tischen für je 6 Schüler ausgegangen wird, in der Zeichnung aber Tische für 4 Schüler ausgewiesen wurden.

Darauf antwortet FBL 2, dass der Vorlage eine Skizze beigefügt wurde, damit heißt es nicht, dass die Mensa so aussehen wird. Die Skizze zeigt lediglich, wo Schüler platziert werden könnten. Die Tische und Stühle werden in enger Abstimmung mit dem Gymnasium ausgesucht.

AM Herr Dobersch stellt fest, dass zur Realschule in der Verwaltungsvorlage dargelegt wird, dass rund 349.000 Euro zur Verfügung stehen. Für den Umbau im Gymnasium werden 105.000 Euro sowie für die Realschule 20.000 Euro veranschlagt. Zusätzlich sind für das Gymnasium Fenstererneuerungen geplant, die Mittel werden jedoch erst in der morgigen Sitzung im Rahmen des Konjunkturpaketes II geplant. Werden die Kosten aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II gedeckt.

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass zu keiner Phase über das Konjunkturpaket II gesprochen wurde.

Stellv. AM Herr Dobersch entgegnet, dass dies aber in der Vorlage enthalten sei.

FBL 2 Herr Dr. Thier stellt richtig, dass das Investitionspaket einen anderen Bereich betrifft. Im Haushalt ist ein Investitionsprogramm für die Schule enthalten. Ein Teil der zukünftigen Mensa hat bereits neue Fenster, der andere noch keine. Diese Erneuerung wäre sowieso fällig gewesen.

Stellv. AM Herr Dobersch fragt daraufhin, dass trotzdem 105.000 Euro aus der laufenden Bauunterhaltung herausgenommen werden und für welche Maßnahmen diese Mittel ursprünglich eingeplant waren. Er bittet, entsprechende Erläuterungen zur Niederschrift zu geben.

AM Frau Müller berichtet zu den Räumlichkeiten des Gymnasiums, dass es problematisch sei Wände herauszunehmen zwischen den beiden Räumen, weil es sich um eine tragende Wand handelt. Sie fragt, wie nun der Umbau durchgeführt wird und stellt fest, dass eine Aufsichtskraft benötigt würde.

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass die Aufsichtskraft eine Angelegenheit des Maßnahmen-trägers sei. Der Umbau wird breiter als eine Türfüllung sein, dies sei statisch nicht anders möglich. Der Raum eignet sich aber nach Ansicht der Verwaltung für eventuelle Erweiterungsmaßnahmen.

AM Frau Stich findet es gut, eine Mensa gemeinsam mit den Schulleitungen und Räumlichkeiten zu schaffen, damit Schüler an Übermittagbetreuung teilnehmen können. Es wurde ein verantwortlicher Maßnahmenträger gefunden. Damit sei Beaufsichtigung etc. kein Thema.

AM Frau Müller bekräftigt, dass im Vorfeld alles vernünftig und attraktiv gemacht wird. Man habe schon des öfteren erlebt, dass im Nachhinein was falsch war. Auch Eltern haben einen Anspruch zu erfahren, was geplant wird.

Stellv. AM Arntzen fragt, welcher Ersatz für die wegfallenden Räume geschaffen wird. Darüber hinaus hat das Gymnasium darauf hingewiesen, dass die Schule einen erhöhten Raumbedarf hat.

FBL 2 Herr Dr. Thier verweist auf den Antrag der CDU aus der letzten Sitzung. Die Verwaltung sei dabei, diesen Antrag zu bearbeiten. Es wird ein Ersatz für die Mensa und die Küche sowie angrenzende Aufbewahrungsräume geplant. Diesbezüglich findet am folgenden Tag ein Gespräch im Gymnasium statt. Zwei Klassenräume werden zunächst für das kommende Schuljahr geschaffen. Darüber hinaus sind nähere Untersuchungen und Absprachen mit anderen Raumnutzern notwendig. Für das Schuljahr 2009/2010 ist ein Ausgleich vorgesehen.

Stellv. AM Frau Arntzen fragt, ob der eingeplante Betrag von 20.000 Euro ausreicht.

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass es ungeachtet des Ausgangs des Gesprächs verschiedene Varianten gibt. Diese müssen erst noch mit Schule besprochen werden. Die Verwaltung will in der Schule Klassenraum schaffen.

Stellv. AM Herr Uebelgünn fragt, wer der Vertragspartner für die Schulen sei und ob es sich um die Ev. Jugend Kirchenkreis Hagen handelt.

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass die Schule den Maßnahmenträger ausgewählt hat, da hier eine enge Zusammenarbeit stattfindet.

Stellv. AM Herr Uebelgünn stellt die Frage, ob der Maßnahmenträger nicht ausgeschrieben werden musste. So könnte man auch einen anderen Maßnahmenträger finden, der die KÜcheneinrichtung plant.

FBL 2 Herr Dr. Thier verdeutlicht, dass das eingeschlagene Verfahren vernünftig sei. Die Übermittagsbetreuung ist Kerngeschäft des Maßnahmenträgers, die Arbeit gehört zur Offenen Jugendarbeit. Der Maßnahmenträger wurde mit der Schulleitung aus pädagogischen Gründen geklärt. Zur Finanzierung reichen die bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragten Zuschussmittel aus.

Stellv. AM Uebelgünn fragt, ob das Rechnungsprüfungsamt und die Justiziarin dem so zugestimmt hat. Hierauf antwortet FBL 2 Herr Dr. Thier, dass das Rechnungsprüfungsamt in Herdecke keine Anstoss genommen hat. Die nachfolgende Frage, ob das Rechnungsprüfungsamt kontaktiert worden sei, bejaht er.

Auf Nachfrage von stellv. AM Herr Uebelgünn, ob die erste Variante des Schulleiters des Gymnasiums besprochen wurde, erklärt AV Herr Fiolka, dass der vorliegende Vorschlag im Einvernehmen mit der Schule erarbeitet wurde.

Für Stellv. AM Dobersch gilt es die Frage zu klären, woher das Geld genommen wird, da verpasste Fördergelder ersetzt werden müssen. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung enthält keine Beträge. Diese sollten ergänzt werden.

Daraufhin lässt AV Herr Fiolka über folgenden **ergänzten Beschlussvorschlag** abstimmen:

Es wird beschlossen, in der Realschule Wetter (Ruhr) und im Geschwister-Scholl-Gymnasium je eine Mensa einzurichten. Für die Einrichtung der Mensen werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 23.740,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

SSKA 4/09 - 3 - 13.05.2009

Mitteilungen

Keine.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Stellv. AM Herr Dobersch fragt, ob es Verwaltung möglich ist, die „Kleine Anfrage“ des SPD-Abgeordneten in die Niederschrift aufzunehmen.

FBL 2 Herr Dr. Thier macht aus rechtlicher Sicht darauf aufmerksam, dass die Stadt kein Dienstherr der Landesbediensteten sei. Wenn die Schulleitungen Mitteilungen über Personal und Stellen geben, dann sei das absolut freiwillig. Hier besteht keine Weisungsbefugnis. Etwaige Informationen erteilt die Verwaltung nur in enger Abstimmung mit dem Schulamt. Zudem sind die Antworten der Schulen im letzten Protokoll vom 30.04.2009 enthalten.

Stellv. AM Frau Arntzen fragt zur aktuellen Thematik Amoklagen, ob Türknaufe an die Türen in den Schulen angebracht werden. Sie merkt an, dass es verschiedene Gewichtungen hinsichtlich des Brandschutzes gab.

FDL 2/1 Frau Sabel antwortet, dass seitens der Kreispolizeibehörde zunächst zur Gefahrenabwehr der Einbau von Türknaufen empfohlen wurde. Mittlerweile sei man seitens der Polizei davon abgerückt. Problematisch sind Türknaufe für den Brandschutz, da bei einem Brand Personen, die sich hinter verschlossenen Türen befinden, nicht ohne weiteres gerettet werden könnten. Die Alarmierung zum Amokfall ist ebenfalls schwierig. Die Polizei hat eine eindeutig vom Feueralarm zu unterscheidende Alarmierung gefordert. Nun hat eine Fachfirma mitgeteilt, dass sogar eine Durchsagemöglichkeit geschaffen werden soll. Hier sind noch einige Abstimmungsgespräche erforderlich. Eine kreisweite oder gar landesweite Regelung zu Amoklagen gibt es nicht.

Stellv. AM Herr Knippscheer berichtet, dass der Vereinsring Wengern seit 10 Jahren die Partnerschaft mit Turawa pflegt. Nun hat die Presse berichtet, dass das Gymnasium mit einer anderen Stadt einen Schüleraustausch durchgeführt hat. Er bat darum, die Partnerschaft mit Turawa mit Leben zu füllen.

Der anwesende Schulleiter Herr Becker wird gebeten zu antworten. Er erklärt, dass auf Initiative einer Lehrerin Kontakte geknüpft wurden und im Herbst ein Gegenbesuch stattfindet.

FBL 2 Herr Dr. Thier ergänzt, dass das Gymnasium in der Vergangenheit sehr wohl Versuche unternommen hat, eine Partnerschaft herzustellen. Aber es gab größere Probleme und wegen Hemnissen wurde dies nicht weiterverfolgt.

Bürgermeister Herr Hasenberg berichtet, dass die Partnerschaftsvertreter zu den Jubiläumsfeierlichkeiten eingeladen werden. Eventuell lässt sich in diesem Rahmen ein Gespräch mit dem Schulleiter führen

Elternbrief

Festlegung der beweglichen Ferientage für die Schulen der Stadt Wetter (Ruhr) im Schuljahr 2009/2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Schulen in der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010 die Entscheidung über vier bewegliche Ferientage überlassen.

Die Verwaltung sowie die Schulleiterinnen und Schulleiter haben sich bemüht, für die Schulen der Stadt Wetter (Ruhr) eine einheitliche Regelung zu erreichen. Die Schulkonferenzen der einzelnen Schulen haben jedoch aufgrund unterschiedlicher Interessen zum Teil anders entschieden, so dass für die einzelnen Schulen die folgenden Termine festgelegt worden sind:

			GS Grundschöttel	GS Volmarstein	GS Schmandbruch	GS Wengern	GS Esborn	GS Alt-Wetter	Kath. GS	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Freitag	09.10.2009	Freitag vor den Herbstferien					X					
Dienstag	22.12.2009	Dienstag vor Heilig Abend						X				
Mittwoch	23.12.2009	Mittwoch vor Heilig Abend	X		X	X	X	X	X		X	X*
Donnerstag	07.01.2010	Donnerstag nach den Weihnachtsferien		X								
Freitag	08.01.2010	Freitag nach den Weihnachtsferien		X								
Freitag	12.02.2010	Freitag vor Rosenmontag				X						
Montag	15.02.2010	Rosenmontag	X							X	X	X*
Dienstag	16.02.2010	Faschingsdienstag								X		
Freitag	14.05.2010	Freitag nach Chr. Himmelfahrt	X	X		X	X	X	X	X	X	X*
Freitag	21.05.2010	Freitag vor Pfingsten							X			
Mittwoch	26.05.2010	Mittwoch nach Pfingsten			X							
Donnerstag	27.05.2010	Donnerstag nach Pfingsten			X							
Freitag	28.05.2010	Freitag nach Pfingsten			X							
Freitag	04.06.2010	Freitag nach Fronleichnam	X	X		X	X	X	X	X	X	X*

*) Die Termine konnten zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht endgültig bestätigt werden.

Ich wünsche Ihnen mit diesen Tagen jeweils erholsame Kurzferien.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister
Im Auftrag

Dr. Thier